

183/55 1765 Mai 3., Bern

**Schreiben von Karl Emanuel Bonstetten an Beat Fidel Zurlauben  
betreffend seine Wahl zum Welschseckelmeister und persönliche  
Angelegenheiten**

---

C Ch. de Bonstetten<sup>1</sup> dankt dem Adressaten<sup>2</sup> für dessen Glückwünsche anlässlich der Gnade, die ihm sein Souverän<sup>3</sup> erwiesen hat, als er ihn einstimmig zum Welschseckelmeister gewählt hat.

Von seinem Schwager von Wattenwyl<sup>4</sup> erhält Bonstetten jeweils die Neuigkeiten des Adressaten. Sein Schwiegersohn Tscharner<sup>5</sup> lässt dem Adressaten seines Respekts versichern. Die Frau<sup>6</sup> des Schwiegersohns hat diesem letzte Nacht das siebte Kind<sup>7</sup> geschenkt.

---

<sup>1</sup> Karl Emanuel Bonstetten.

---

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Gemeint ist der Rat der Republik Bern.

---

<sup>4</sup> Alexander Ludwig von Wattenwyl.

---

<sup>5</sup> Vinzenz Bernhard Tscharner.

---

<sup>6</sup> Marie Salome Bonstetten, Gattin von Vinzenz Bernhard Tscharner, Tochter von Karl Emanuel Bonstetten.

---

<sup>7</sup> Karl Franz Tscharner.

---

AH 183, Bl. 111-112 • Bl. 112<sup>v</sup> leer.  
Original, in französischer Sprache.

---